

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Kurze Mitteilungen - ein weiterer Brutnachweis des Mäusebussards (*Buteo buteo*) im Siedlungsbereich

Flöter, Eberhard

1999

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131323

Kurze Mitteilungen

Ein weiterer Brutnachweis des Mäusebussards (*Buteo buteo*) im Siedlungsbereich

Dem von J. & H. HERING (1998) beschriebenen Fall einer Brut des Mäusebussards im Siedlungsbereich des Menschen möchte ich einen weiteren aus Chemnitz hinzufügen. Am 30.3.1999 beobachtete ich einen Mäusebussard, der zielgerichtet mit Nestbaumaterial in ein parkartiges Villengrundstück im westlichen Stadtgebiet von Chemnitz flog. Die Nachsuche ergab ein im Bau befindliches Nest auf einer Blaufichte in ca. 8 m Höhe. Der Baum befindet sich ca. 35 m von einem leer stehenden Wohnhaus entfernt in einer Gehölzgruppe aus Hybridpappeln und Linden. Dieses Gebiet ist locker mit Ein- und Mehrfamilienhäusern bebaut und besitzt überwiegend Gartenstadtcharakter. Südlich schließen sich größere Gewerbe- und Industrieflächen an. Als einzige Offenfläche grenzt im Norden eine ca. 1 ha große Wiese an das Grundstück. Die offene Feldflur beginnt ca. 300 m nördlich des Neststandortes. Bei einer zweiten Kontrolle des Nestes am 17.6. befanden sich darin drei Junge.

Als Ursache für die Brut im Stadtgebiet von Limbach-Oberfrohna vermuten J. & H. HERING (1998) die hohe Brutdichte in der Umgebung. Dies trifft wohl auch für die Brut in Chemnitz zu. Die in Arbeit befindliche Kartierung der Brutvögel von Chemnitz deutet einen hohen Bestand des Mäusebussards in den offenen Bereichen der Stadt an. Wahrscheinlich wurden von dem Brutpaar die brachgefallenen Flächen im Gewerbegebiet und dessen Umgebung zur Nahrungssuche genutzt. Die zur Brutzeit in Ortschaften zu beobachtenden Mäusebussarde sollten also nicht grundsätzlich nur als überfliegende Individuen, sondern auch als mögliche Brutvögel angesehen werden.

Literatur

HERING, J. & H. (1998): Mäusebussard (*Buteo buteo*) brütet im Siedlungsbereich – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 297–298.

EBERHARD FLÖTER, Leipziger Straße 140 d, 09114 Chemnitz

Zusammenfassung

Bei Werdau im sächsischen Land wurde 1998 in 210 m ü. NN eine Brut des Mäusebussards gefunden. Das Nest befand sich in einem Graben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Flöter Eberhard

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen - ein weiterer Brutnachweis des Mäusebussards \(*Buteo buteo*\) im Siedlungsbereich 512](#)